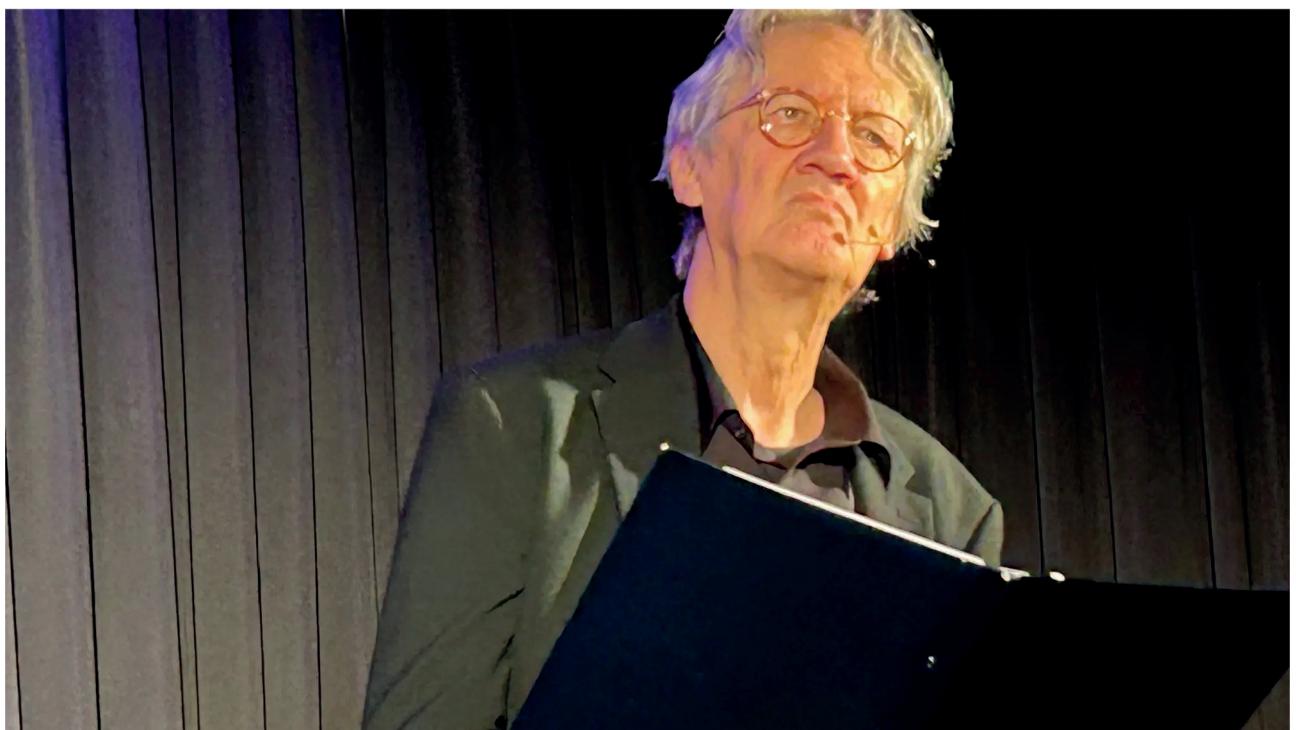


LAUFENBURG

Kabarettistische Rückblickshow - so schön wie immer

Holger Paetz blickt im Laufenburger Schlössle satirisch präzise auf die vielen Themen in Politik und Gesellschaft zurück



Mitunter bitter, manchmal ganz schön böse aber immer präzise genau getroffen, da wo es auch etwas wehtut, das Ganze garniert mit schwarzem Humor, alles in allem große Kleinkunst, das war der satirische Jahresrückblick von Holger Paetz dem Münchener Kabarettisten, der am Wochenende im Laufenburger Schlössle gastierte.

In seinem wilden Ritt durch das Jahr verteilte er ganz nach seiner Manier etliche Seitenhiebe kreuz und quer durch die Gesellschaft und die politischen Landschaften von Ost nach West und natürlich auch nach Bayern. Besorgt blickte er zudem über den großen Teich nach USA. Haltepunkte gab es unter vielen anderen Stopps zu Themen wie Wahlkampf, Frauenquote, Klimaschutz und nicht zuletzt die Bahn: "Wenn nichts mehr geht, dann kommt die Trümmerfrau." Gemeint war Evelyn Palla, die neue Chefin der Bahn. An "Wutwähler" richtete er die dringende Bitte: "Wenn die Wut zu groß wird sollte man nicht wählen gehen, sondern in ein Kissen boxen." Zum Schluss das unvermeidliche Weihnachtsgedicht: "Armer, armer Baum" und nach dem Durchleben des Weihnachtsrummels heißt es: "Für ein Jahr ist jetzt wieder Ruh".

Eingeladen hatte der Kulturausschuss beider Laufenburg. Sowohl der Samstagabend wie die Matinee am Sonntagvormittag fanden beim Publikum regen Zuspruch. Der Anlass setzte traditionell einen glänzenden Schlusspunkt unter eine Reihe anspruchsvoller Kleinkunstveranstaltungen, die grenzüberschreitend das kulturelle Leben in Laufenburg bereichern. Holger Paetz verabschiedete sich mit den Worten: "Bis zum nächsten Mal". (Südkurier, 01.12.25, Charlotte Fröse)